

seren Betrieben zunehmend die Wettbewerbsfähigkeit sichern. Die Größenordnungen sind auch beträchtlich, die an Stützungen in der Landwirtschaft vorgerechnet werden müssen.

**Dr. Koßber (SPD):**

Herr Dr. Krause, eine Frage: Sie hatten vorhin die Chancen für die 1534 Betriebe hochgerechnet. Welche Rolle spielt dabei die Entschuldung?

**Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Günther Krause:**

Nach meiner Kenntnis ist die Entschuldung der Betriebe dahingehend mit hochgerechnet, daß wir die Schulden, die die Betriebe haben, durch die Abwertung im betrieblichen Bereich auf die Hälfte berücksichtigt haben und mit unterschiedlichen Zinsniveaus, je nachdem, in welchem Strukturbereich entsprechende Maßnahmen vorgesehen werden, angerechnet haben. Ich muß es deutlich machen: Wenn mich nicht alles täuscht, haben wir bisher erst 1534 Betriebe erfaßt. Diese Zahl kann natürlich noch um 5 Prozent plus minus schwanken, wenn die gesamte Erfassung der Volkswirtschaft entsprechend abgeschlossen ist.

Bei dem Konzept, festzustellen, inwieweit sanierungsbedürftig, inwieweit konkursgefährdet oder inwieweit am Markt weiter wettbewerbsfähig muß natürlich die Schuldenbehandlung eine entsprechende Rolle spielen, und die ist eingerechnet worden. Das ist übrigens durch das Wirtschaftsministerium mir entsprechend zugearbeitet worden.

(Zwischenruf: Vielleicht noch eine kurze Zwischenfrage dazu. Die Einschätzungen sind von der DDR-Seite gemacht worden. Ja?)

Diese Einschätzungen sind einerseits von der DDR-Seite gemacht worden. Es gibt aber natürlich auch Gegenrechnungen, die sich nicht wesentlich anders von der bundesdeutschen Seite ausnehmen, weil hier - ich muß es hier deutlich sagen - es darum ging, aus meiner Sicht in der Verhandlungsführung, in den Verhandlungen natürlich einen Gegenstand zu finden, der einen Bezugsmaßstab darstellt. Für mich war dieser Gegenstand der Warenkorb des Bürgers. Es darf sich nicht das Lebensniveau für den einzelnen Bürger in der DDR verschlechtern, und von daher haben wir das Problem Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion versucht, rechnerisch in Vertragsgestalt zu belegen. Sie werden sich sicher demnächst mit dem Vertragsentwurf befassen können.

**Stellvertreterin der Präsidentin Dr. Niederkirchner:**

Herr Krause hat noch drei Meldungen angenommen. Das ist Herr Minister und dort eine, und dort eine in der Reihenfolge der Meldungen.

(Zuruf: Ich hätte auch eine Meldung.)

Also in der Reihenfolge der Meldung muß ich das jetzt annehmen, es sei denn, Herr Krause gestattet nachher noch weitere Fragen.

(Zuruf: Frau Präsidentin!)

Ja, Herr Minister hat eine Frage.

**Dr. Romberg, Minister für Finanzen:**

Es ist eine etwas ungewöhnliche Situation entstanden, insofern, Herr Dr. Krause, als die Zahlen, die Sie jetzt hier vorgelegt haben, mir vorher nicht vorgelegt worden sind.

(Heiterkeit und Beifall bei PDS und Bündnis 90/Grüne)

Und ich muß schon meinem Erstaunen Ausdruck geben, daß im Rahmen einer Koalition bei einer so entscheidenden Erklärung,

(Zuruf: Das ist ja ungeheuerlich.  
Weiterer Zuruf: Das kann doch nicht wahr sein!)

die begründet ist für die Verhandlungen mit der Bundesrepublik, hier keine Abstimmungen vorher miteinander stattgefunden haben. Wir haben Ihnen einige Zahlen jetzt eben genannt in bezug auf die Auslandsverschuldung. Die haben wir an den Herrn Ministerpräsidenten geschickt, und ich habe auch im Ministerrat einige Zahlen genannt in bezug auf die Inlandverschuldung. Aber ich empfinde dies doch als eine etwas schwierige Situation hier. Ich kann jetzt zu den Zahlen im einzelnen nicht Stellung nehmen, und diese Zahlen stammen vielleicht auch nicht nur aus meinem Haus, um mich vorsichtig auszudrücken.

(Heiterkeit bei PDS)

Aber ich möchte doch ein paar Zahlen dazu sagen. Nach meinen Unterlagen

(Starke Unruhe im Saal - Zwischenruf der Präsidentin: Moment! Ich bitte doch die Damen und Herren Abgeordneten, sich etwas zu mäßigen. Die Minister haben entsprechend unserer Geschäftsordnung Rederecht - Beifall der Koalition)

Ich möchte, weil Sie die Zahl von 120 Mrd. DM genannt haben, als Frage von Finanzierungsvolumen seitens der Bundesrepublik

(Zuruf von Staatssekretär Dr. Krause: Bis Ende 91)

sagen, daß zum Beispiel nach meinen Unterlagen die Zahlung von Subventionen seitens der Bundesrepublik 1989 insgesamt für ein Jahr 79,6 Mrd. D-Mark betragen hat, nur damit Sie eine gewisse Relation auch von den Zahlen her haben.

Sie haben gesprochen von 400 Mrd. Inlandsschulden bei einem Haushalt, den wir haben von 275 Mrd. Ich darf für die Bundesrepublik zwei Zahlen nennen, die sicher nicht genau vergleichbar sind, aber die doch auch eine Relation darstellen. 300 Mrd. ist das Bruttosozialprodukt in der Bundesrepublik - Entschuldigung!, ist der Staatshaushalt in der Bundesrepublik.

(Zuruf eines Abgeordneten von Bündnis 90/Grüne:

Hören Sie doch wenigstens zu, wenn der Finanzminister spricht. Sie sollten ihm gegenüber wenigstens nicht so arrogant sein, wenn Sie es schon uns gegenüber sind.)

Und 900 Mrd. Mark ist in der Bundesrepublik die entsprechende Zahl. Ich will jetzt auch nicht eingehen auf die Analyse, die, im übrigen veranlaßt von meinem Ministerium, dann mit Hilfe des Wirtschaftsministeriums durchgeführt worden ist. Ich kenne sie sehr genau.

Aber ich würde doch vorsichtig sein mit den Schlußfolgerungen, die man aus dieser Analyse zieht, weil ich genau weiß, unter welchen Umständen sie zustande gekommen ist.

(Beifall)

**Stellvertreterin der Präsidentin Dr. Niederkirchner:**

Hier ist ein Geschäftsordnungsantrag - bitte.

**Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Günther Krause:**

Darf ich zu diesen Vorwürfen bitte wie folgt Stellung nehmen. Die Zahlen, die ich gesagt habe, sind mir vom Finanzministerium vom zuständigen Staatssekretär bzw. von den Mitarbeitern im Wirtschaftsministerium als Verhandlungsgrundlage zugearbeitet worden. Wenn der Wirtschaftsminister selbst diese Zahl als nicht zutreffend bezeichnet oder der Finanzminister diese Zahlen nicht kennt, dann möchte ich das bitte nicht mir unterstellt wissen.

(Unruhe)

Das muß in dem Haus geklärt werden. Ich bin in die Verhandlungen mit diesem Auftrag geschickt worden, ich habe vom Wirtschaftsministerium bzw. vom Finanzministerium die entsprechenden Beamten zur Mitarbeit gehabt und mit diesen Beamten